

URBAN MINING AWARD



Urban Mining e.V. Vorstand R. Weichbrodt und Prof. Dr. K. Töpfer (v.l.)



Moderator R. Weichbrodt, Preisträger Prof. Dr. B. Gallenkemper, Laudator J. Sommer, Preisträgerin Prof. Dr. S. Flamme, Preisträger Prof. Dr. U. E. Simonis, Laudator Dr. E. J. Baumann, Laudator Prof. Dr. G. Rettenberger (v.l.)

Der URBAN MINING Award zeichnet besondere Verdienste für die Förderung und Umsetzung einer konsequenten Kreislaufwirtschaft aus. Darüber hinaus fördert der URBAN MINING Award nachhaltige Ideen, Konzepte und Strategien für die Kreislauf- und Umweltwirtschaft, die insbesondere dem Aspekt der Rohstoffrückgewinnung Rechnung tragen und den bewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Erde berücksichtigen.

Die URBAN MINING Award Preisträger

Als erster Preisträger wurde **Prof. Dr. Klaus Töpfer** für sein erfolgreiches Engagement mit dem URBAN MINING Award 2011 ausgezeichnet. Die Preisträger 2012 waren **Prof. Dr. Sabine Flamme**, **Prof. Dr. Bernhard Gallenkemper** und **Prof. Dr. Udo E. Simonis** sowie **Ranga Yogeshwar**, der mit einer Videobotschaft bei der Verleihung zugeschaltet war.

MEHR ALS RECYCLING



Fassadenrückbau

Urban Mining umfasst die Identifizierung anthropogener Lagerstätten, die Quantifizierung der darin enthaltenen Sekundärrohstoffe, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen vor dem Hintergrund der zu Verfügung stehenden technischen Rückgewinnungsvarianten und den derzeit erzielbaren und zukünftig prognostizierten Erlösen sowie letztendlich die wirtschaftliche Aufbereitung und Wiedergewinnung der identifizierten Wertstoffe sowie die integrale Bewirtschaftung anthropogener Lagerstätten.

Das relevante Unterscheidungsmerkmal bei der Betrachtung urbaner Minen ist - im Sinne einer Lebenszyklusbetrachtung - der Zeitraum der Freisetzung der Ressourcen. Das heißt der Zeitraum wann die, in Konsum- und Produktionsgütern verwendeten Rohstoffe, wieder zur Verfügung stehen. Hierbei lassen sich die verschiedenen Lager, je nach Verwendungszeitraum, in lang- und kurzfristige urbane Minen unterscheiden. Deutliche Unterschiede ergeben sich für die verschiedenen Minen darüber hinaus noch im Grad der Wertstoffdichte, dem erforderlichen Aufwand zur Nutzung der Sekundärrohstoffe, dem Grad der Einwirkung durch die vorangegangene Konsumtion sowie die jeweils erzielbaren Erlöse.

URBAN MINING



VON DER KREISLAUFWIRTSCHAFT ZUR ROHSTOFFINDUSTRIE

Partner

Deutsche  Umweltstiftung

Mitgliedsvereine

 bauteilnetz
DEUTSCHLAND

Deutsche Gesellschaft  für Abfallwirtschaft e.V.

URBAN MINING

 WFZ ruhr
Zukunftsthemen Kreislaufwirtschaft

Gemeinsam können wir Rohstoffberge versetzen - werden Sie Mitglied im URBAN MINING e.V.
Ansprechpartner: Jürgen Hömig
Telefon: +49(0)201.72004-33
E-Mail: jürgen.hoemig@urban-mining-verein.de

URBAN MINING e.V.
Hedwigstraße 20, D-45130 Essen
Telefon: +49(0)201.72004-0
Telefax: +49(0)201.72004-18
E-Mail: kontakt@urban-mining-verein.de
www.urban-mining-verein.de

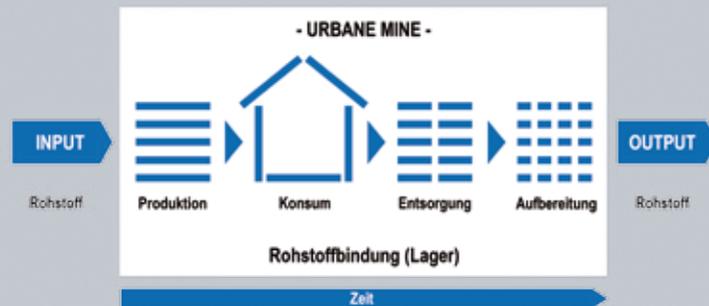

URBAN MINING e.V.


URBAN MINING e.V.

DER URBAN MINING e.V. UND DER URBAN MINING KONGRESS



Der URBAN MINING e.V. fördert nachhaltige Konzepte und Strategien für die Kreislauf- und Umweltwirtschaft, die insbesondere dem Aspekt der Rohstoffrückgewinnung Rechnung tragen und den bewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen der Erde berücksichtigen. Die Veranstaltung von Kongressen sowie die Auslobung von Awards dienen dabei dem Vereinszweck.



Ein endloser Kreislauf aus Entstehen und Wiederverwertung

Der URBAN MINING e.V. steht für den nachhaltigen Umgang mit genutzten Ressourcen jeglicher Art in allen Bereichen. Die Aufarbeitung bereits entstandener Abfälle zum Zwecke der Wiederverwendung, aber auch ein umsichtiger Umgang mit endlichen und nachhaltigen Rohstoffen - vorausschauend im Hinblick auf kommende Generationen und steigende Bevölkerungszahlen. Recycling ist eine Konsequenz des Urban Minings, dessen Grundgedanke ein endloser Kreislauf aus Entstehen und Wiederverwertung ist.

Der 3. URBAN MINING Kongress fand 2012 im Kongresszentrum der SASE statt. Im Mittelpunkt des dritten Kongresses stand Urban Mining in der Bauwirtschaft. Nach innovativen Fachvorträgen folgte am Abend des ersten Tages die Verleihung des URBAN MINING Award. Am zweiten Tag sprach Staatssekretär Udo Paschedag vom NRW-Umweltministerium ein Grußwort, dem weitere Fachvorträge folgten. Der Einladung zum Kongress waren Experten aus fünf Ländern gefolgt.



Der URBAN MINING Kongress

URBAN MINING IST EIN SCHLÜSSELKONZEPT MODERNER, ÖKOLOGISCHER ZIVILISATIONSMODELLE

Urban Mining ist mehr als Recycling. Es ist ein Konzept zur Rückgewinnung von Rohstoffen, das den gesamten Kreislauf von Produkten berücksichtigt. Das reicht von Verpackungen und Elektrogeräten - den sogenannten kurzfristigen Urbanen Minen - bis hin zu Infrastrukturen und Gebäuden, den langfristigen Urbanen Minen. Vor dem Hintergrund knapper werdender Rohstoffe nimmt das Konzept die Rückgewinnung der verwendeten Rohstoffe in den Blick.

Urban Mining kann als eine Strategie bestehend aus vier Säulen dargestellt werden:

1. Design for Urban Mining.

Gestaltung von Verfahren, Produkten und Systemen nach den Gesichtspunkten der langfristigen Mehrfachnutzung.

Zukünftig sollen die Aspekte eines zweiten und mehrfachen Stofflebens bereits beim Design berücksichtigt und in das Produkt eingebaut werden.

2. Ressourcenkataster -

Bewahrung der stofflichen Information

Vor allem bei Gütern mit langer Lebensdauer fehlen am Ende der Lebensdauer Informationen über Art, Menge und Zusammensetzung der Güter. Zukünftig sind die bei der Herstellung bzw. beim Bau vorhandenen Informationen zu konservieren, sodass sie am Ende der Lebensdauer für das Recycling zur Verfügung stehen. Denkbar sind der Produktpass (Gebäude- oder Ressourcenpass) sowie Ressourcenkataster auf regionaler und überregionaler Ebene.

3. Urbane Prospektion

Im Bergbau werden geologische, geophysikalische und geochemische Methoden der Prospektion zur Suche und Erkundung von neuen Lagerstätten angewandt. Um ein Urban Mining wirtschaftlich konkurrenzfähig zu gestalten, ist es notwendig, entsprechende Methoden zur Prospektion urbaner Rohstoffe zu entwickeln.

4. High-Technology

für Trennung und Rückgewinnung für Trennung und Rückgewinnung Vorbedingung ist, dass Technologien verfügbar sind, um aus den vorhandenen Sekundärressourcen die wertvollen Stoffe von den wertlosen und den Schadstoffen auf wirtschaftliche Art und Weise zu trennen.